

Konflikte als Chance



Restorative Circles unterstützen aufrichtigen Dialog in Konflikten. Als Selbsthilfemaßnahme tragen sie in Gemeinschaften effektiv zu einem Mehr an Miteinander, Sicherheit und Vertrauen bei. Nach Gewaltverbrechen unterstützen sie Versöhnung und Heilung.

Restorative Circles Prozesse verstehen Konflikte als Chance für ein verbessertes gegenseitiges Verständnis, mehr Zusammenhalt und gegenseitiges Vertrauen. Konflikte brauchen einfach ihren Raum, in dem offene Kommunikation stattfinden kann und dabei alle gleich-berechtigt gehört werden. Dann haben Konflikte das Potential zur tiefgreifenden Veränderung und sorgen für einen Win-Win-Ausgang. Die besondere Stärke von Restorative Circles liegt in der Unterstützung von Gemeinschaften in Selbsthilfe und Eigenverantwortung. Er ist geeignet für Familien, Vereine, Sportklubs, Freundeskreise, Organisationen, Firmen, Schulen und bietet eine Ergänzung zum verbreiteten Täter-Opfer-Ausgleich.

Hintergrund

Restorative Circles kommen aus der Restorative Justice. Hier liegt das Augenmerk darauf, Menschen wieder miteinander in Kontakt zu bringen. Dabei spielen eine wesentliche Rolle: 1. die Bedürfnisse der Person, die den Konflikt erlebt, 2. die Übernahme von Verantwortung durch den Urheber der konfliktauflösenden Handlung und 3. der Konfliktgemeinschaft, die mit-verantwortlich ist für den Kontext, in dem der Konflikt auftaucht. Alle drei Gruppen sind aktiv eingebunden in den Prozess, verletzte zwischenmenschliche Beziehungen zu heilen.

Ursprung

Dominic Barter entwickelte Restorative Circles in den 1990ern in Brasilien. Dort werden sie seitdem erfolgreich in Schulen und Gefängnissen eingesetzt. Sie integrieren Weisheiten alter Kulturen mit Aspekten der Gewaltfreien Kommunikation. Heute gibt es eine weltweite Gemeinschaft von Restorative Circles (RC) Praktizierenden. RC führt zu nachhaltigen Veränderungen im Umgang mit Konflikten. 2010 wurden RC in Großbritannien von der NESTA zu einem der effektivsten und kostengünstigsten sozialen Errungenschaften gewählt.



Prozedere

Zunächst beschließt eine Gemeinschaft, dass sie ihren Konflikten zukünftig mit dem Restorative Circles Ansatz begegnen möchte. Dann baut sie ein Restorative System auf, welches dazu dient allen den gleichen einfachen Zugang zum Konfliktprozess zu gewähren und diesen jederzeit initiieren zu können. Zudem wird innerhalb der Gemeinschaft ein Raum festgelegt, der frei von hierarchischen Merkmalen einzig der Begegnung mit Konflikten dient. Ist dieses installiert, können die ersten Kreisprozesse beginnen. Ein Restorative Circles Prozess besteht aus drei Phasen: Pre-Circle (individuelle Vorgespräche), Circle (Hauptversammlung aller Betroffenen) und Post-Circle (Evaluationsrunde)

Einführung in Restorative Circles und Begleitung Aufbau eines Systems

Im Workshop zu Restorative Circles werden wir:

1. Konflikte und Konfliktverhalten untersuchen.
2. Die Wirkung von bestrafenden Maßnahmen und Restorative Circles vergleichen.
3. Den Restorative Circles Prozess kennen lernen und üben.
4. Qualitäten und Aufgaben der Facilitator ergründen.
5. Den Prozess in Form von semi-simulierten Circles ausgiebig üben.
6. Erste Überlegungen zum Aufbau von Systemen in den eigenen beruflichen und Lebens-Kontexten anstellen.



Annett Zupke

Ich bin Mitglied einer weltweiten Gemeinschaft von Restorative Circles (RC) Praktizierenden. Seit 2008 arbeite ich mit diesem Prozess und gehöre zu den OrganisatorInnen, die Dominic Barter im Sommer 2008 erstmals nach Deutschland einluden. Gelernt und gearbeitet habe ich mit Dominic Barter bislang in Deutschland, der Schweiz und den USA.

Beim Bundesmediationskongress in Berlin 2010 stellte ich Restorative Circles Ansatz als Gastreferentin vor. Ich leite eine Übungsgruppe in Berlin, gebe Präsentationen und Überblicksveranstaltungen zum Prozess und unterstütze Teams, Organisationen und Gemeinschaften, diesen Prozess für sich als effektiven und kostensparenden Weg zum Umgang mit Konflikten zu nutzen.

Derzeit arbeite ich zusammen mit einem Waldorfkindergarten in Berlin und unterstütze diesen bei der Implementierung des Restorative Systems sowie bei der Ausbildung von Prozess-Begleitern innerhalb der eigenen Gemeinschaft. Im Februar 2011 gab ich gemeinsam mit einem Kollegen aus den USA Einführungen in Restorative Circles in Sri Lanka.

Seit 2002 bin ich in der Erwachsenenbildung tätig. Überwiegend in Firmen und Organisationen unterstütze ich Menschen in Trainings darin, ihre Kommunikations- und Konfliktkompetenz zu steigern. Die Lehrinhalte meiner Veranstaltungen basieren hauptsächlich auf der Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B Rosenberg. Auf Anfrage biete ich zudem empathische Mediation, Konfliktcoaching sowie Paar- und Einzelberatung an.

Kontakt:

E-Mail: azupke@googlemail.com

Mobil: 0178/327 1958

Festnetz: 030/87 33 62 24

Webseite: www.bewusster-kommunizieren.de

Ort: Tagungsstätte Sulzbürg

Schlossberg 17

92360 Mühlhausen in der Oberpfalz

Tel. 09185 / 92280

www.sulzbuerg.com

Zeit: Freitag 12.08.11 17:30 – 20:30 Uhr

Samstag 13.08.11 10:00 – 18:00 Uhr

Gemeinsam bezahlen

Für die Veranstaltung

Einführung in Restorative Circles von 12.-13.08.11 wird kein festgelegter Seminarbetrag erhoben.

Gleichzeitig ist die Veranstaltung nicht umsonst.

Mit dem Ansatz der Restorative Circles wollen wir Praktizierenden dieses Konfliktbegegnungsansatzes in der Welt, in der wir leben und arbeiten, ein neues Verständnis von Gerechtigkeit aufbauen. Ein Verständnis von Gerechtigkeit, die von Herzen kommt. Das schließt auch die Finanzierung unserer Projekte ein.

Mit dieser Arbeit wollen wir so viele Menschen wie möglich erreichen und inspirieren. Alle, die mitmachen wollen, sind willkommen zum gemeinsamen Lernen - egal wie viel Geld sie mitbringen. Die Arbeit wird unterstützt von denen, die durch sie weiterkommen.

Euer Beitrag für mein Weiterkommen

Bei der Veranstaltung informiere ich die Teilnehmenden über die Organisationskosten und über die finanziellen Mittel, die ich für die Durchführung meiner Arbeit brauche. Wenn Du mitmachen möchtest, kannst Du auf Grund dieser Information entscheiden, ob und wie viel Du finanziell beitragen möchtest.

Ich erhebe also keinen festen Betrag für die Teilnahme. Meine Erfahrung weiterzugeben, ist ein Geschenk. Jeden Beitrag von euch erfahre ich ebenfalls als Geschenk. Meine Vision ist es, darauf zu vertrauen, dass wir uns gegenseitig in unserem Weiterkommen größtmöglich unterstützen. Für mich sind finanzielle Beiträge eine wertvolle Unterstützung darin, meine Arbeit fortzusetzen. Das ob und die Höhe dessen, was jeder geben mag, möge jeder Einzelne eigenverantwortlich und von Herzen entscheiden.

Im Vertrauen darauf eine Welt zu kreieren, in der Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung wieder mehr Weite umfasst und über unseren Tellerrand hinausgeht.

Anmeldung:

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit Menschen und Ziele in Nürnberg statt.

Wir wünschen uns Planbarkeit und möchten gleichzeitig offen sein für eine kurzfristige Teilnahme. Bitte melden Sie sich deshalb möglichst bis 22.07.11 per Email mit Angabe Ihrer Adressdaten verbindlich an bei: lindemann@menschenundziele.de

Übernachtung und Verpflegung:

Sie können die Unterkunft im Tagungshaus direkt buchen: www.sulzbuerg.com sowie Mittagessen inkl. Getränke zu EUR 10,50

Gabriele Lindemann

Leistnerweg 4

90491 Nürnberg

Telefon +49 (0)9 11/59 97 48

Telefax +49 (0)9 11/59 97 65

lindemann@menschenundziele.de

www.menschenundziele.de

